

**Niederschrift zur 12. Sitzung des Beirates am Montag, dem 25. Mai 2020
um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack,
Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen**

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 21.25 Uhr

Vorsitzender: Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Zilm

Tagesordnung:

1. Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Bebauungsplan 1244 In den Wellen
- Abgabe einer Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange
3. Kitaversorgung im Stadtteil
4. WIN-Gebiet Grohner Düne
5. Anträge und Anfragen der Parteien
6. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
7. Mitteilungen des Beiratssprechers
8. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Marvin Mergard	Dr. Stephan Schlenker
Günter Kiener	Michael Alexander
Gordon Wirth	Christoph Schulte im Rodde
Kirsten Löffelholz	Andreas Kruse
Jannik Michaelsen ab 18.31 Uhr	Klaus Bless
Heike Sprehe	Hans-Albert Riskalla
Gabriele Jäckel	Ulrike Baltrusch-Rampf
Kyra Behrje	Torsten Bullmahn
	Eyfer Tunc

Gäste:

Herr Hafke	BBN
Frau Pauluhn	SKB
Herr Hausen	SJIS
Herr Kötteritzsch	Polizeirevier Vegesack

Herr Dornstedt eröffnet die Sitzung und weist auf die Abstands- und Hygieneregeln hin. Solange die Beiratsmitglieder auf ihren Plätzen sitzen, dürfen sie den Mundschutz abnehmen.

Er stellt fest, dass die Tagesordnung den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird beschlossen.

Tagesordnungspunkt 1

Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Es liegt kein Bürgerantrag vor.

Tagesordnungspunkt 2

Bebauungsplan 1244 In den Wellen

- Abgabe einer Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange

Herr Dornstedt begrüßt Herrn Hafke und bittet ihn, die Planungen vorzustellen.

Herr Hafke erläutert, dass das Gebiet schon lange besiedelt ist und im Jahr 1040 erstmals in den Geschichtsbüchern erwähnt wird. Mit Hilfe einer Präsentation (Anlage 1) stellt er das Projekt vor.

Veogesack und Blumenthal können aus dem Wasserreservoir, welches sich unter dem Areal befindet, versorgt werden und sind auf keine zusätzlichen Wasserversorgungen angewiesen. Die Straßensituation ist dort sehr eng, ein Ausbau der Straße kommt nicht in Frage. Der vorhandene schützenswerte Baumbestand an der Straße soll erhalten bleiben. Der Kanal ist nicht ausreichend um Starkregenereignisse aufzunehmen, es dürfen höchstens 5 Liter pro Sekunde in den Kanal eingeführt werden. Auf dem Grundstück kann nicht versickert werden, somit muss eine andere Lösung gefunden werden.

Für das 11440 m² große Areal wurde der aktuelle Aufstellungsbeschluss 1999 geschrieben. Auf dem Grundstück lassen sich 4 relativ große Baugrundstücke realisieren, die aufgrund der Straßenverhältnisse jedoch nur mit jeweils einem Einfamilienhaus in ein- und zweigeschossiger Bauweise bebaut werden sollen.

Die Häuser dürfen wegen des Wasserschutzes nicht unterkellert werden.

Die Planungen sind noch in einer sehr frühen Phase, die Bürger haben noch drei weitere Möglichkeiten sich einzubringen.

Das Ziel ist es, 2021 den Bebauungsplan fertig zu stellen.

Die GrobAbstimmung bezgl. der Erschließung, des Trinkwasserschutzes, der Entwässerung und des Lärmschutzes hat bereits stattgefunden. Mit der Erstellung des Bebauungsplanes soll das Wasserschutzgebiet ausgewiesen werden.

Insgesamt werden von Seiten des Beirates und auch aus dem Publikum die Planungen positiv gesehen. Kritisch gesehen wird jedoch die Gartennutzung des Schutzgebietes und die kurze Entfernung zum Trinkwasserbrunnen, da möglicherweise ungewollt schädliche Düngemittel ins Erdreich gelangen könnten.

Herr Dornstedt formuliert auf Grundlage eines Antrages der GRÜNEN-Fraktion und den Beiträgen der Beiratsmitglieder folgenden Beschlussvorschlag, der mit 2 Enthaltungen angenommen wird.

Der Beirat Veogesack fordert die zuständigen Bremischen Stellen im Aufstellverfahren zum B-Plan 1244 „In den Wellen“ auf:

- 1) Die Trinkwassergewinnung mit entsprechenden wirksamen Festsetzungen für den Beiratsbereich ist abzusichern, der Kanal ist ausreichend zu dimensionieren.***
- 2) Der hoch aufgewachsene und ortsbildprägende Baumbestand der Straße „In den Wellen“ und auf den für eine Bebauung vorgesehen Flächen im B-Planbereich ist zu schützen und als Natur- und Kulturgut wirksam und nachhaltig im Fortbestand und der Entwicklung zu fördern.***
- 3) Das Maß der Nutzung orientiert sich an der Nachbarschaft und an der Auslegung der vorhandenen Erschließung mit der gebotenen Rücksichtnahme in der Fläche und auf je eine Wohneinheit je Baufeld und maximal 4 Wohneinheiten für die beplante Fläche zu begrenzen also ausdrückliche Festlegung auf Einzelhausbebauung in diesem Bereich.***

- 4) Die Schutzziele, Anforderungen und Verpflichtungen für alle Grundstückseigentümer und Anlieger an eine geordnete Entwicklung sind klar, transparent und verständlich im Verfahren darzulegen und verbindlich im Vorschlag für den Satzungsbeschluss zu definieren. Den Belangen des Artenschutzes ist Rechnung zu tragen und die Schutzzone ist planungsrechtlich festzulegen.**
- 5) Die Bürgerbeteiligung soll in Form einer Einwohnerversammlung erfolgen.**

Tagesordnungspunkt 3 **Kitaversorgung im Stadtteil**

Herr Dornstedt erinnert an die Planungskonferenz des Beirates im September 2019. Während der Sitzung wurde u.a. über Optionsflächen zum Bau von Kitas gesprochen. Er begrüßt Frau Pauluhn und bittet sie, die neuen Planungen und Zahlen vorzustellen.

Frau Pauluhn berichtet mit Hilfe einer Präsentation (siehe Anlage 2) über den aktuellen Stand. Sie erklärt, dass es vom Statistischen Landesamt neue Prognosen gibt, danach fehlen in Vegesack 18 Gruppen.

Sie berichtet, dass verschiedene Bauprojekte in Arbeit sind und einige vorhandene Mobilbauten, die wieder abgeräumt werden sollten, länger genutzt werden.

In Prüfung ist, ob das ehemalige Straßenverkehrsamt in der Johann-Lange-Straße als Kita genutzt werden kann.

Fragen nach einem Personalschlüssel, dem Stand der Ausbildung und wie IB die anstehenden Planungen schaffen soll, kann Frau Pauluhn nicht beantworten. Sie nimmt aber diese Fragen mit.

Herr Dornstedt formuliert auf Grundlage des Antrages der GRÜNEN-Fraktion und den eingebrachten Wortbeiträgen einen Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird.

Der Beirat Vegesack fordert die Senatorin für Kinder und Bildung und die zuständigen bremischen Stellen auf, das Betreuungsangebot für frühkindliche/ kindliche Bildung in Vegesack vordringlich und bedarfsorientiert zu entwickeln.

Das beinhaltet:

- Alle fehlenden U3 und Ü3 Kita-Plätze sind so schnell wie möglich zu schaffen.***
- Die Zahl der Erzieherinnen ist zu erhöhen durch Schaffung von mehr Ausbildungsplätzen (duale Ausbildung) und besserer Bezahlung. Die Konzepte der Ausbildung sind dem Beirat Vegesack vorzulegen.***
- Bei zukünftiger Bauplanung und Stadtentwicklung ist die Infrastruktur für Familien wie neue Kitas und Schulen frühzeitig mitzuplanen.***
- Für die zunehmende Zahl der Kinder, die jetzt in die Kitas gehen sind die vorhandenen Kapazitäten an Räumen und Lehrern in den Grundschulen zu erhöhen.***
- Auch „Corona“- Hilfsprogramme für die qualitativ gute frühkindliche/ kindliche Bildung sind bereit zu stellen und nicht nur für die Wirtschaft.***
- Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, die Möglichkeiten für die Errichtung von Mobilbauten hinter der Oberschule Lerchenstraße, für Mobilbauten hinter Haus Windeck und für den Umbau des ehemaligen***

Straßenverkehrsamt zu prüfen. Die Planungen sind dem Beirat Vegesack vorzustellen.

- **Den Interessenbekundungen für die Meinert-Löffler-Straße und die Arend-Klauke-Straße wird zugestimmt. Die Planungen sind dem Beirat Vegesack vorzustellen.**
- **Die mögliche künftige Verwendung der Gebäude (z.B. Johann-Lange-Straße als Erweiterung für die Schule Alt-Aumund) ist ebenfalls rechtzeitig in die Planung mit einzubeziehen.**
- **Die Planung für die Kita Fahrer-Flur und auf dem Gelände des ehemaligen Haven Höövts sind dem Beirat Vegesack ebenfalls vorzustellen.**
- **Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, die weitergehende Planung für den Übergang in die Schule dem Beirat ebenfalls vorzustellen.**

Tagesordnungspunkt 4

WIN-Gebiet Grohner Düne

Herr Dornstedt begrüßt Herrn Hausen und bittet ihn, über WIN (Wohnen in Nachbarschaften) zu berichten.

Herr Hausen berichtet mit Hilfe einer Präsentation (Anlage 3), dass es dieses Projekt bereits seit 22 Jahren gibt. Im vergangenen Jahr wurde eine Evaluation durchgeführt und es wurde festgestellt, dass WIN auch weiterhin wichtig für die Stadtteile ist und weitergeführt werden muss. Es wurde u.a. empfohlen, die Fördermittel aufzustocken, langjährige WiN-Projekte (wie z.B. TOA) in eine Regelförderung zu überführen und die Strategische Stellung und Bedeutung der Quartiersmanager zu stärken.

Die Forderung, die Stelle des Quartiersmanagers in eine volle Stelle umzuwandeln wird von Seiten der Sozialbehörde fachlich unterstützt, aber im Moment fehlen die Mittel. Herr Hausen zeigt sich aber vorsichtig optimistisch.

Herr Dornstedt fasst die Wortbeiträge zu einem Beschlussvorschlag zusammen, der einstimmig angenommen wird.

- **Der Beirat Vegesack bekräftigt die große Bedeutung der WIN-Förderung für die Grohner Düne.**
- **Die Tätigkeit des Quartiersmanagements ist ganztags und unbefristet abzusichern.**
- **Der Beirat bekräftigt seine Forderung, dass der Täter-Opfer-Ausgleich (Schlichten in Nachbarschaften) institutionalisiert werden muss.**
- **Die Mittel für das WIN-Gebiet Grohner-Düne sind aufzustocken.**
- **Die Koordination hat ressortübergreifend zielgerichtet zu erfolgen.**
- **In das Beobachtungsgebiet Kaspar-Ohm-Straße ist der Bereich auf dem Flintacker / Hünertshagen einzubeziehen. Hierfür ist das Landesprogramm lebendige Quartiere für eine Förderung mit heranzuziehen.**

Tagesordnungspunkt 5

Anträge und Anfragen der Parteien Spielschiff

Frau Baltrusch-Rampf trägt einen Dringlichkeitsantrag zum Spielschiff vor:

Die Dringlichkeit wird einstimmig festgestellt.

Der Beirat Vegesack fordert eine schnellere Fertigstellung des Spielschiffs noch vor den Bremer Sommerferien

Beschluss: Einstimmig

Auesteg

Herr Bullmahn trägt einen gemeinsamen Dringlichkeitsantrag zum Schönebecker Auesteg vor:
Die Dringlichkeit wird einstimmig festgestellt.

Der Beirat fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, den Schönebecker Auesteg umgehen zu ersetzen, um der Bevölkerung die Nutzung wieder zu ermöglichen. Der Stegersatz hätte deutlich vor der haushaltslosen Zeit durchgeführt werden können.

Beschluss: Einstimmig

Haven-Hööv't Bebauung in den Regionalausschuss

Herr Wirth trägt einen Antrag zum geplanten Neubau am Vegesacker Hafen vor:

Der Beirat Vegesack möge beschließen:

1. Der genannte Sachverhalt (Bau eines 9-Geschossigen Gebäudes am Vegesacker-Hafen) wird Gegenstand einer Beratung in der kommenden Sitzung des Regionalausschusses Bremen-Nord.
2. Die Baudeputation wird aufgefordert, zu dem Sachverhalt und anhängigen Verfahren keine Beschlüsse zu fassen, bevor eine Befassung im Regionalausschuss stattfinden konnte.
3. Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Bau und Stadtentwicklung Maïke Schaefer wird persönlich zu der betreffenden Sitzung eingeladen und zu einem Erscheinen ausdrücklich aufgefordert.

Beschluss: Mit einer Stimme dafür und 16 Gegenstimmen abgelehnt.

Tagesordnungspunkt 6

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Der Ortsamtsleiter hat keine Mitteilungen.

Tagesordnungspunkt 7

Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Bullmahn teilt mit, gemeinsam mit Herrn Alexander am Dienstag den 2.Juni 2020 eine telefonische Bürgersprechstunde durchzuführen.

Tagesordnungspunkt 8

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Sitzung endet um 21.25 Uhr

Dornstedt
Vorsitzender

Zilm
Schriftführerin

Bullmahn
Beiratssprecher